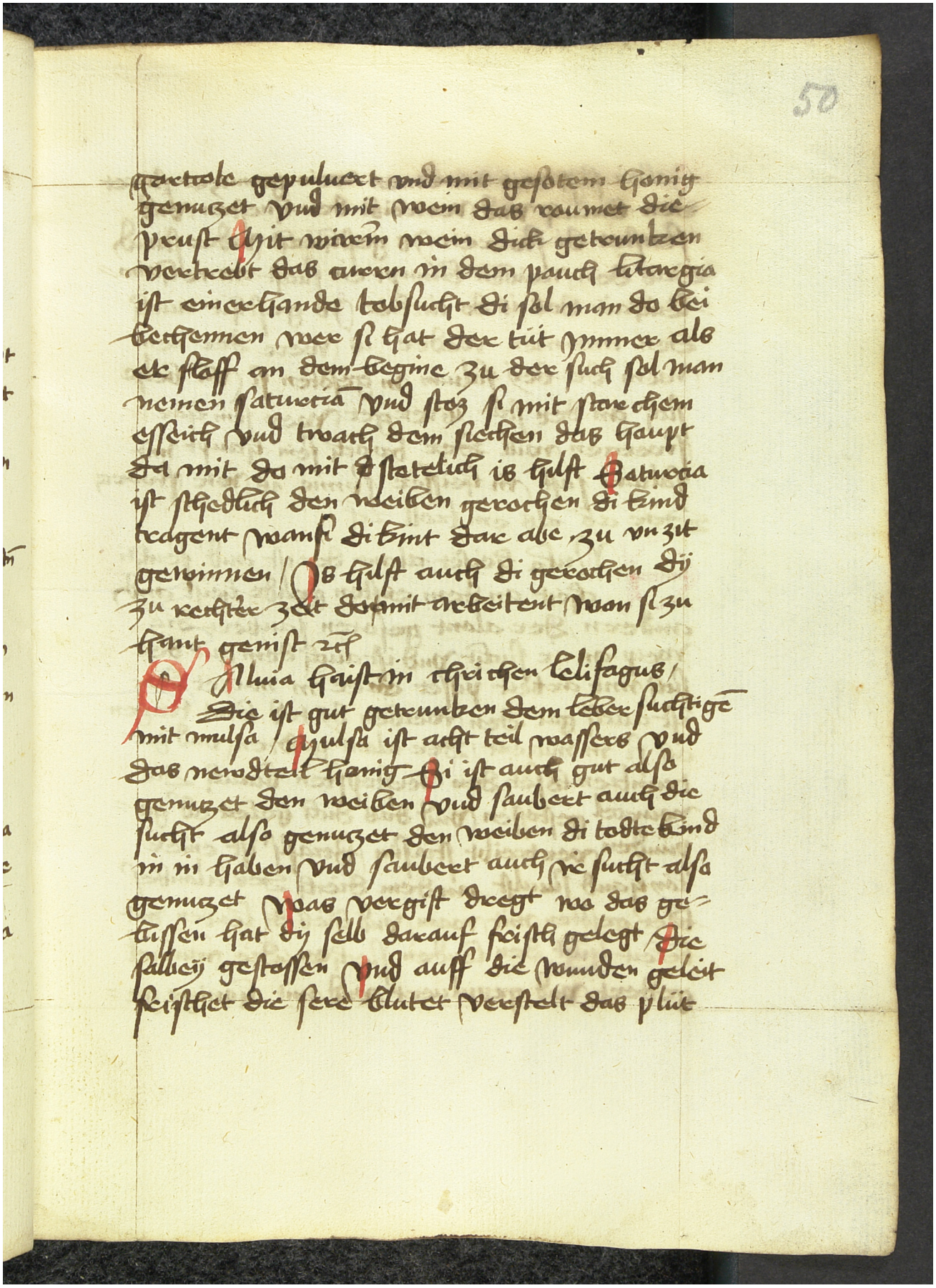
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8175
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



gartole gepuluert vnd mit gesotem honig
genuzet vnd mit wein das roumet die
prust Mit wirm wein dick getrunken
vertrebt das curren in dem pauch litargia
ist einerhande tobsucht di sol man do bei
bechennen wer si hat der tut immer als
er floff an dem begine zu der such sol man
nemen saturcia vnd stoz si mit starchem
esseich vnd twach dem siechen das haupt
da mit do mit stetelich is hilft Saturcia
ist schedlich den weiben gerochen di kind
tragent wan si di kint dar abe zu vnzit
gewinnen / Is hilft auch di gerochen dij
zu rechter zeit do mit arbeitent wan si zu
hant genist etc

Saluia haist in chrichen lelifagus /
Die ist gut getrunken dem leber suchtige
mit mulsa / Mulsa ist acht teil wassers vnd
das newdteil honig Si ist auch gut also
genuzet den weiben vnd saubert auch die
sucht also genuzet den weiben di todte kind
in in haben vnd saubert auch ir sucht also
genuzet Was vergift dregt wo das ge-
bissen hat dij selb darauf frisch gelegt Die
salbeij gestossen vnd auff die wunden geleit
frischet die sere blutet verstelt das plut